



Wollen der künftigen Regionalschule in Lunden gerne eine Ganztagschule angliedern: Amtsvorsteherin Elke Hachmann-Skiba und Schulleiter Dieter Beuse.
Foto: Geschke

Lunden: Großes Interesse an Ganztagschule

Schulleiter will Profil der RGH weiter stärken

Von Reinhard Geschke

Lunden – Die Realschule mit Grund- und Hauptschulteil (RGH) in Lunden will sich für zukünftige Aufgaben wappnen und ihr Profil noch weiter ausbauen: Deshalb möchte Schulleiter Dieter Beuse eine Ganztagschule zum 1. August 2008 installieren, für die es eine große Zustimmung gibt.

„Damit könnten wir unseren Kindern ein noch umfassenderes Angebot schaffen, das auch gefragt ist“, sagt Beuse. Als Grundlage für seine Forderung sieht er das Ergebnis einer Umfrage, bei der sich alle interessierten Eltern melden sollten. Am vergangenen Wochenende hat Beuse die Fragebögen ausgewertet. „Das Ergebnis hat mich sehr überrascht, denn 70 Eltern würden ihr Kind in eine Ganztagschule geben“, sagt er. Bei einer Schülerzahl von 515 ist das für Beuse eine sehr hohe Beteiligung. Schließlich gehören zu den 515 Schülern auch 200 Grundschüler, davon wiederum 60 aus Lehe.

Nach der bisherigen Auswertung interessierten sich 15 Eltern für eine Betreuung während des gesamten Tages, 17 Mittagessen könnten demnach künftig ausgegeben werden – so die vorläufigen Zahlen. Dabei könnten diese noch steigen, denn einige Bögen seien noch nicht wieder bei Beuse gelandet.

Dass eine Ganztagschule, die eine Betreuung in der Zeit zwischen 7.30 bis 16 Uhr gewährleisten soll, durchaus sinn-

voll ist, macht auch Amtsvorsteherin Elke Hachmann-Skiba deutlich. „Viele Eltern müssen arbeiten und sind auf eine Betreuung angewiesen.“ Damit diese ortsnah und nicht erst in Hennstedt oder Heide vorhanden ist, plädiert Hachmann-Skiba für die Ganztagschule in Lunden. Zudem müsse das Profil der RGH weiter geschärft werden, schließlich kommt die freie Schulwahl.

„Wenn wir die Ganztagschule nicht schaffen“, ist sich Beuse sicher, „sind wir als Schule tot.“ Die Betreuung bis 16 Uhr sieht er in der Konkurrenzsituation als besonders wichtig. Zumal diese in Lunden für relativ wenig Geld zu realisieren wäre. „Wir haben derzeit drei Räume, die wir dafür nutzen könnten“, sagt Beuse. Somit wären Investitionen zum Start des Projektes nicht unbedingt notwendig. Beuse: „Das ist ein sparsames Modell.“ Allerdings sollte eine Ganztagschule auch mit pädagogischem Personal ausgestattet werden. „Für Lunden bedeutet das eine Summe zwischen 70 000 und 130 000 Euro pro Jahr“, skizziert Hachmann-Skiba.

Dieter Beuse, der seit 1989 Schulleiter ist, stellt sich als zeitlichen Fahrplan vor, dass bis zum Jahresende das Konzept der Regionalschule vorliegen soll. Danach dann gehe es an die offene Ganztagschule. Das mögliche Gerüst dafür steht aber bereits. So soll es am Vormittag eine pädagogische Insel geben, die unruhigen Kindern eine Auszeit im Schulalltag ermöglicht. Zudem sind nach dem Mittagessen eine Hausaufgabenbetreuung und am Nachmittag weitere Angebote geplant.

Der Schulleiter wünscht sich, dass eine Entscheidung über die Ganztagschule noch in diesem Jahr fällt. Doch das wollte Hachmann-Skiba nicht zusagen, denn das Amt Lunden wird zum 31. Dezember aufgelöst.